

Schriften zur Rechtsgeschichte

Band 220

Karl der Große als Gesetzgeber der Sachsen

Von den Kapitularien bis zum Sachsenspiegel

Von

Katja Bauer



Duncker & Humblot · Berlin

KATJA BAUER

Karl der Große als Gesetzgeber der Sachsen

Schriften zur Rechtsgeschichte

Band 220

Karl der Große als Gesetzgeber der Sachsen

Von den Kapitularien bis zum Sachsenspiegel

Von

Katja Bauer



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
hat diese Arbeit im Jahre 2022 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2024 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: L101 Mediengestaltung, Fürstenwalde
Druck: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany

ISSN 0720-7379
ISBN 978-3-428-18980-9 (Print)
ISBN 978-3-428-58980-7 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Meiner Familie

Vorwort

Die vorliegende Arbeit fußt auf der Annahme, Eike von Repgow hätte bei der Bestimmung der Legitimationsstifter des Sachsen-Spiegels ein Wahlrecht zugestanden. Geht man hingegen davon aus, dass die mündlich tradierten Rechtskenntnisse und Rechtsvorstellungen, die der Spiegler in seinem Werk verschriftlichte, Karl den Großen und Konstantin den Großen von vornherein als Legitimationsfiguren vorsahen, erwiesen sich die nachfolgenden Überlegungen dennoch keinesfalls als unbeachtlich. Die Frage nach den Gründen für die Heranziehung beider Herrscher als Legitimationsstifter des Sachsen-Spiegels bliebe hiervon im Kern unberührt. Aufgrund der üblichen Arbeiten für die Endredaktion und Drucklegung konnte diese lediglich unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur, die vor August 2021 erschienen ist, beantwortet werden.

Bei der Entstehung der vorliegenden Abhandlung, die den Endpunkt eines fast vierjährigen Schaffensprozesses markiert, unterstützte mich eine Vielzahl von Menschen, denen ich an dieser Stelle meinen tiefsten Dank ausdrücken möchte.

Mein erster und besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Univ.-Prof. em. Dr. iur. Heiner Lück. Dass er das Thema dieser Untersuchung zur Bearbeitung an mich herantrug, erfüllte mich angesichts seiner Verdienste auf dem Gebiet der Sachsen-Spiegel-Forschung zu jeder Zeit mit besonderem Stolz. Während ihrer Entstehung stand er mir nicht nur mit Rat und Zuspruch zur Seite, sondern stellte mir während der pandemiebedingten Schließung der Bibliotheken darüber hinaus Literatur aus seinem privaten Bestand zur Verfügung.

Zudem danke ich Herrn Prof. Dr. Stephan Wagner, der als Zweitgutachter fungierte, sowie Herrn Prof. Dr. Michael Germann, der den Prüfungsvorsitz übernahm. Danken möchte ich auch der Vergabekommission der Graduiertenförderung des Landes Sachsen-Anhalt, das die Entstehung dieser Arbeit durch sein Landesstipendium unterstützte. Fernerhin gilt mein Dank den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt und der Universitätsbibliothek Leipzig. Gleichermaßen gilt für den Verlag Duncker & Humblot, der die Veröffentlichung zügig und unkompliziert ermöglichte.

Darüber hinaus gebührt mein Dank Herrn Dr. Ernst Giese, der mich während meines Praktikums in seiner Prager Kanzlei darin bestärkte, eine Doktorarbeit außerhalb der juristischen Kernfächer anzufertigen. Mit Rat und Tat zur Seite standen mir außerdem Anne-Marie Heil und Dr. Melanie Horn.

Meine Familie und meine Freunde haben mich stets unterstützt und in keiner Sekunde an mir gezweifelt. Besondere Erwähnung verdienen meine liebe Freundin Anne, die mir dabei half, die Texte von François L. Ganshof ins Deutsche zu übersetzen, und meine langjährige Wegbegleiterin Daniela, die immer für einen fachlichen Austausch zur Verfügung stand und wichtige Impulse für die Strukturierung und inhaltliche Ausgestaltung der vorliegenden Ausführungen lieferte. Meinem Freund Franz danke ich für die Liebe und den Zuspruch, mit dem er die Vollendung dieser Arbeit begleitete.

Leipzig, im Mai 2023

Katja Bauer

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	19
1. Problemstellung und Forschungsstand	19
2. Ziel der Untersuchung	22
3. Methoden und Gang der Untersuchung	23
A. Begriffliche Einordnung: Gesetzgebung – Sachsen – Karl der Große	27
I. Gesetzgebung – von den frühmittelalterlichen Rechtssetzungen bis zur Entstehungszeit der Rechtsbücher	27
1. Frühmittelalter	32
2. Hochmittelalter	46
II. Die Sachsen – von ihren Anfängen bis zur Entstehung des Sachsenpiegels	55
1. Quellenlage	55
2. Der Name „Sachsen“ und seine Überlieferung	57
3. Siedlungsgeschichte	60
4. Stammesstruktur und Ständegliederung	63
5. Wirtschaft	67
6. Seefahrt	70
7. Religion und Kultur	71
8. Die Eingliederung ins Frankenreich	73
9. Nach der Teilung des Frankenreichs	73
III. Karl der Große	78
1. Quellen- und Literaturlage	79
2. Herkunft	79
3. Ehe und Familie	82
4. Kindheit	84
5. Erste Begegnung mit dem Papst	85
6. Herrschaftsantritt und Bruderkampf	87
7. Weitere Begegnungen mit dem Papst	89
8. Karl der Große als Eroberer	92
9. Karl der Große und Aachen	104
10. Kaiser Karl der Große	104
11. Letzte Jahre	110
12. Nachleben	112
B. Karl der Große als realer Gesetzgeber der Sachsen	115
I. Capitulatio de partibus Saxoniae	115
II. Capitulare Saxonicum	119

III. Lex Saxonum	122
IV. Vergleich der drei Rechtstexte	126
V. Sachsen in anderen Leges	129
1. Lex Ribuaria	129
2. Lex Francorum Chamavorum	132
VI. Weitere Kapitularien mit Bezug auf Sachsen	135
1. Capitularia missorum specialia (Bor.-Nr. 34)	136
2. Capitulare missorum item speciale (Bor.-Nr. 35)	139
3. Capitulare missorum (Bor.-Nr. 40)	141
4. Capitulare missorum in Theodosis villa datum secundum generale (Bor.-Nr. 44)	146
5. Divisio regnum (Bor.-Nr. 45)	149
6. Capitula de causis diversis (Bor.-Nr. 49)	152
7. Capitula Karoli apud Ansegisum servata (Bor.-Nr. 70)	154
8. Capitulare Bononiense (Bor.-Nr. 74)	157
VII. Sonstige Texte der Boretius-Edition mit Bezug auf Sachsen	159
1. Karoli ad Fulradum abbatem epistola (Bor.-Nr. 75)	159
2. Memoratorium missis datum ad papam Adrianum legatis (Bor.-Nr. 111)	160
3. Indiculus obsidum Saxonum moguntiam deducendorum (Bor.-Nr. 115)	162
C. Karl der Große als mythischer Gesetzgeber der Sachsen	165
I. Karl der Große als Legitimationsstifter des Sachsenpiegels	165
1. Sachsenpiegel	165
a) Entstehung	167
b) Überlieferung	176
c) Inhalt	183
d) Verbreitung	190
2. Karl der Große als Legitimationsstifter des Sachsenpiegels	200
a) Karl der Große als Legitimationsstifter des Sachsenpiegels: Bewusste Autoritätssteigerung?	205
aa) Karl der Große im Vergleich mit anderen Herrscherfiguren	206
bb) Karl der Große in den schriftlichen Zeugnissen des Früh- und Hochmittelalters bis zur Entstehung des Sachsenpiegels	216
b) Karl der Große als Legitimationsstifter des Sachsenpiegels: Entscheidung aus Überzeugung?	235
aa) Ermittlung inhaltlicher Zusammenhänge	235
bb) Einordnung der inhaltlichen Zusammenhänge	249
c) Stellungnahme	257
3. Karl der Große als alleiniger Legitimationsstifter des Sachsenpiegels	262
II. Karl der Große als Legitimationsstifter des Sächsischen Weichbilds	266
1. Magdeburger Recht	266
2. Karl der Große als Legitimationsstifter des Sächsischen Weichbilds	273

III. Exkurs: Karl der Große als Legitimationsstifter weiterer Rechtstexte und rechtlicher Einrichtungen	275
1. (Land- und Lehn-)Rechtsbücher	275
2. Sonstige Rechtstexte	282
3. Rechtliche Einrichtungen	284
Schlussbetrachtung	289
1. Thesen	289
a) Cap. 23 (<i>Capitulare missorum</i> [Bor.-Nr. 40])	289
b) Cap. 2 (<i>Capitula de causis diversis</i> [Bor.-Nr. 49])	289
c) Cap. 9 (<i>Lex Franc. Cham.</i>)	290
d) Karl der Große als Legitimationsstifter des Sachsenpiegels	290
e) Karl'sche Erlasse mit Bezug auf Sachsen und der Sachsenpiegel	291
f) Beweggründe Eikes von Repgow	291
g) Karl der Große als alleiniger Legitimationsstifter des Sachsenpiegels	292
h) Karl der Große als Legitimationsstifter des Sächsischen Weichbilds	293
2. Forschungsfragen	293
a) Karl'sche Erlasse und der Sachsenpiegel	293
b) Karl'sche Erlasse und andere (Land- und Lehn-)Rechtsbücher	294
c) Karl der Große als Legitimationsstifter weiterer Rechtstexte und rechtlicher Einrichtungen	294
Anhang	296
I. Rechtstexte (Auszüge)	296
1. <i>Capitulatio de partibus Saxoniae</i>	296
2. <i>Capitulare Saxonicum</i>	300
3. <i>Lex Saxonum</i>	302
4. <i>Lex Ribuaria</i>	307
5. <i>Lex Francorum Chamavorum</i>	308
6. Kapitularien der Boretius-Edition mit Bezug auf Sachsen	310
7. Sonstige Texte der Boretius-Edition mit Bezug auf Sachsen	311
8. Sachsenpiegel	314
II. Kurzbiographien von für die Untersuchung relevanten Herrscherpersönlichkeiten (Auswahl)	324
1. Konstantin der Große	324
2. Heinrich I.	325
3. Otto (I.) der Große	326
4. Konrad II.	329
5. Lothar (III.) von Süpplingenburg	330
6. Friedrich (I.) Barbarossa	332
7. Friedrich II.	335
Quellen- und Literaturverzeichnis	338
Stichwortverzeichnis	407

Abkürzungs- und Siglenverzeichnis

Abh.	Abhandlung
AbhAk	Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften Mainz (bzw. Göttingen, Heidelberg, Wien)
Abt.	Abteilung
AD	Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde
ahd.	althochdeutsch
AHVN	Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein
AKG	Archiv für Kulturgeschichte
AKorrBl	Archäologisches Korrespondenzblatt, Urgeschichte, Römerzeit, Frühmittelalter
ALMA	Archivum latinitatis Medii Aevi
Anm.	Anmerkung
Ansegis III	Schmitz, Gerhard (Hg.): Die Kapitulariensammlung des Ansegis (= MGH Capit. N. S. 1), Hannover 1996, Buch 3
Aufl.	Auflage
Bd.	Band
Bearb.	Bearbeiter
bearb.	bearbeitet
Begr.	Begründer
begr.	begründet
Beih.	Beiheft
belar.	belarussisch
BGH	Bundesgerichtshof
Bor.-Nr.	Nummer nach Boretius, Alfredus (Hg.): MGH Capit. 1, Hannover 1883
Brathair	Brathair, Revista de Estudos Celtas e Germânicos, Journal of Celtic and Germanic Studies
BRGÖ	Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BZ	Byzantinische Zeitschrift
BzR	Aktenzeichen einer Verfassungsbeschwerde (BVerfG)
cap.	capitulum (dt. Kapitel)
Capit. de part. Sax.	Capitulatio de partibus Saxoniae

Capit. Sax.	Capitulare Saxonicum
Cl.	Classe
DA	Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters
dems.	demselben
Denkströme	Denkströme, Journal der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
ders.	derselbe
dies.	dieselbe/n
Diss. masch.	maschinenschriftliche Dissertation
DK	Die Kunde, Mitteilungen des Niedersächsischen Landesvereins für Urgeschichte, NF
DNP	<i>Cancik, Hubert/Schneider, Helmuth u. a. (Hg.)</i> (ab Bd. 13: <i>Cancik, Hubert/Schneider, Helmuth/Landfester, Manfred als Haupthg.:</i>) Der Neue Pauly, Enzyklopädie der Antike, Altertum, 16 Bände und Supplemente, Stuttgart 1996 ff.
dt.	deutsch
ebd.	ebenda
EME	Early Medieval Europe
FHI	forum historiae iuris, Erste Europäische Internetzeitschrift für Rechtsgeschichte
FMSt	Frühmittelalterliche Studien, Jahrbuch des Instituts für Frühmittelalterforschung der Universität Münster
fortgef.	fortgeführt
GWU	Geschichte in Wissenschaft und Unterricht
H.	Heft
HansGbl	Hansische Geschichtsblätter
Haupthg.	Hauptherausgeber
Hg.	Herausgeber
hg.	herausgegeben
HJb	Historisches Jahrbuch
² HKG	<i>Jedin, Hubert (Hg.)</i> (ab Bd. 7: <i>Repken, Konrad als Mithg.:</i>) Handbuch der Kirchengeschichte, 7 Bände, 10 Teilbände, 2. Aufl., Freiburg im Breisgau 1962 ff.
¹ HRG	<i>Erler, Adalbert/Kaufmann, Ekkehard (Hg.)</i> (ab Bd. 2: unter philologischer Mitarbeit von Ruth Schmidt-Wiegand; ab Bd. 5 <i>Werkmüller, Dieter als Mithg.:</i>) Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, mitbegr. von Wolfgang Stammer, 5 Bände, Berlin 1984 ff.
² HRG	<i>Cordes, Albrecht/Lück, Heiner/Werkmüller, Dieter (Hg.)</i> (ab Bd. 3: <i>Haferkamp, Hans-Peter als Mithg.:</i>) Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, unter philologischer Mitar-

	beit von Ruth Schmidt-Wiegand (ab Bd. 2: Christa Bertelsmeier-Kierst als philologischer Beraterin), 3 Bände, 2. Aufl., Berlin 2008 ff.
HSR	Historical Social Research
HZ	Historische Zeitschrift
ISMIO	IVS SAXONICO-MAIDEBVRGENSE IN ORIENTE, Das sächsisch-magdeburgische Recht als kulturelles Bindeglied zwischen den Rechtsordnungen Ost- und Mitteleuropas
JBHVR	Jahresbericht des historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg
JbSuA	Sachsen und Anhalt, Jahrbuch der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt
JGO	Jahrbücher für Geschichte Osteuropas
JKGV	Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins
JmdVG	Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte
JuS	Juristische Schulung
Ka III.	Karl III.
KIP	Ziegler, Konrat/Sontheimer, Walther (Hg.) (ab Bd. 5: Gärtner, Hans als Mithg.): Der kleine Pauly, Lexikon der Antike, Auf der Grundlage von Pauly's Realencyclopdie der classischen Altertumswissenschaft, 5 Bände, Stuttgart (ab Bd. 4: München) 1964 ff.
Kl.	Klasse
Klio	Klio, Beiträge zur Alten Geschichte
lat.	lateinisch
Ldr.	Landrecht
Lex Franc. Cham.	Lex Francorum Chamavorum
Lex Rib.	Lex Ribuaria
Lex Sax.	Lex Saxonum
LexMA	Auty, Robert u. a. (Hg.) (ab Bd. 2: Bautier, Robert-Henri u. a. als Hg.; ab Bd. 6: Angermann, Norbert u. a. als Hg.): Lexikon des Mittelalters, 9 Bände, 1 Registerband, München/Zürich 1980 ff.
Lfg.	Lieferung
lit.	litauisch
³ LThK	Kasper, Walter u. a. (Hg.): Lexikon für Theologie und Kirche, begr. von Michael Buchberger, 11 Bände, 3. Aufl., Breisgau 1993 ff.
MA	Das Mittelalter
MdJbKG	Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte
MGH	Monumenta Germaniae Historica

MGH Capit.	Monumenta Germaniae Historica, Capitularia regum Francorum
MGH Capit. N. S.	Monumenta Germaniae Historica, Capitularia regum Francorum, Nova series
MGH DD	Monumenta Germaniae Historica, Diplomata regum Germaniae ex stirpe Karolinorum
MGH Dt. Chron.	Monumenta Germaniae Historica, Deutsche Chroniken und andere Geschichtsbücher des Mittelalters
MGH Fontes iuris	Monumenta Germaniae Historica, Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi
MGH Fontes iuris N. S.	Monumenta Germaniae Historica, Fontes iuris Germanici antiqui, Nova series
MGH LL	Monumenta Germaniae Historica, Leges (in Folio)
MGH LL nat. Germ.	Monumenta Germaniae Historica, Leges nationum Germanicarum
MIÖG	Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung
mitbegr.	mitbegründet
Mithg.	Mitherausgeber
mnd.	mittelniederdeutsch
MÖIG	Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung (Fortsetzung: MIÖG)
MPieR	Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte
MPIG	Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte
MVAL	Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Landeskunde
NA	Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde
NHJb	Neue Heidelberger Jahrbücher
NM	Niederdeutsche Mitteilungen
NPWG	<i>Andreas</i> , Willy (Hg.): Die Neue Propyläen-Weltgeschichte, 6 Bände und Supplemente, Berlin 1940 ff.
Oppitz 2 Nr.	Nummer nach <i>Oppitz</i> , Ulrich-Dieter: Deutsche Rechtsbücher des Mittelalters, Bd. 2, Köln 1990
PBB	Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur
phil.-hist.	philosophisch-historisch
philol.-hist.	philologisch-historisch
PHS	Právněhistorické studie
poln.	polnisch
QFIAB	Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Red.	Redakteur

reg.	regierte
RG	Reichsgericht
Rg	Rechtsgeschichte – Legal History, Zeitschrift des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte
² RGA	<i>Beck</i> , Heinrich u. a. (Hg.) (ab Bd. 14: <i>Beck, Heinrich/Geuenich</i> , Dieter/ <i>Steuer</i> , Heiko als Haupthg.): Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, von Johannes Hoops (Begr.), 35 Bände, 2 Registerbände, Supplemente, 2. Aufl., Berlin 1973 ff.
RGZ	Entscheidung des Reichsgerichts in Zivilsachen
RhistR	Rechtshistorische Reihe
RhVjbl	Rheinische Vierteljahrsblätter
RIDC	Rivista Internazionale di Diritto Comune
RJb	Romanistisches Jahrbuch
Rn.	Randnummer
RSt	Romanische Studien
SBAk	Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften Leipzig (bzw. München, Wien)
SchrEuRVG	Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte
SchrRG	Schriften zur Rechtsgeschichte
SchrVerfG	Schriften zur Verfassungsgeschichte
SIGNA IVRIS	SIGNA IVRIS, Beiträge zur Rechtsikonographie, Rechtsarchäologie und rechtlichen Volkskunde
Sp.	Spalte
SS.	Sancti
Ssp.	<i>Ebel</i> , Friedrich (Hg.): Sachsenspiegel, Landrecht und Lehnrecht (= Reclams Universal-Bibliothek 3355), durchgesehene und ergänzte Ausgabe, Stuttgart 1999
St.	Sankt
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte
Tl.	Teil
TRG	Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis/Revue d’Histoire du Droit/The Legal History Review
ukr.	ukrainisch
v.	Vers
² VL	<i>Ruh</i> , Kurt (Hg.) (ab Bd. 9: <i>Wachinger</i> , Burghart als Haupthg.): Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon, begr. von Wolfgang Stammller, fortgef. von Karl Langosch, hg. zusammen mit Gundolf Keil u. a., 10 Bände, 3 Registerbände, Supplemente, 2. Aufl., Berlin 1978 ff.

VuF	Vorträge und Forschungen
WZ	Westfälische Zeitschrift, Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde
ZAA	Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie
ZAGV	Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins
ZfdA	Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur
ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie
ZHF	Zeitschrift für historische Forschung
ZORA	Zurich Open Repository and Archive
ZR	Aktenzeichen von Revisionen, Beschwerden gegen die Nichtzulassung der Revision, Anträgen auf Zulassung der Sprungrevision, Berufungen in Patentsachen (BGH)
ZRG GA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung
ZRG KA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung

Einleitung

Was haben Winston Churchill, Bill Clinton und Emmanuel Macron gemeinsam? Die Antwort auf diese Frage scheint simpel. Sie alle standen oder stehen an der Spitze eines Staates der Gegenwart. Doch sie zeichnen sich noch durch eine weitere Gemeinsamkeit aus – eine Gemeinsamkeit, deren Wurzeln bis ins Frühmittelalter¹ zurückreichen: jedes der genannten Staatsoberhäupter wurde mit dem Internationalen Karlspreis zu Aachen ausgezeichnet.² Der Karlspreis wird seit 1950 an Persönlichkeiten und Institutionen verliehen, „die sich um Europa und die europäische Einigung verdient gemacht haben“^{3,4}. Seine Bezeichnung geht, wie könnte es angesichts des Titels der vorliegenden Arbeit auch anders sein, auf Karl den Großen⁵ (ca. 748–814)⁶ zurück.⁷ Diesem und seinem Wirken als Gesetzgeber⁸ über die Grenzen seines eigenen Todes hinaus gelten die nachfolgenden Ausführungen.

1. Problemstellung und Forschungsstand

Wenngleich Karl der Große vor mehr als 1.000 Jahren lebte, ist das Interesse an seiner Person und seinem Wirken in der Forschung nahezu ungebrochen. Insbesondere zahlreiche Monographien suchen das Leben des Franken in all seinen Facetten nachzuzeichnen. Zuletzt machten sich Stefan Weinfur-

¹ Das Frühmittelalter (auch fränkische Zeit) erstreckte sich in etwa vom 6. Jahrhundert bis zum Ende des 9. Jahrhunderts (*Gmür/Roth*, Rechtsgeschichte, S. 7; *Laufs*, Rechtsentwicklungen, S. 5; anders *Hilsch*, Mittelalter, S. 23: bis Mitte des 9. Jahrhunderts).

² <https://www.karlspreis.de/de/preistraeger> (letzter Zugriff am 28. Juli 2021).

³ <https://www.karlspreis.de/de/> (letzter Zugriff am 27. Mai 2021).

⁴ Ebd.

⁵ Hierzu vgl. Abschnitt „Karl der Große“, S. 78–114.

⁶ Auf Personen bezogene Jahreszahlen ohne vorangestellte Abkürzung (reg.) oder vorgehendes Symbol (*/†) bezeichnen Lebensdaten.

⁷ <https://www.karlspreis.de/de/> (letzter Zugriff am 27. Mai 2021); zur Begründung der Namensgebung vgl. ebd.

⁸ Hierzu vgl. im Abschnitt „Gesetzgebung – von den frühmittelalterlichen Rechtssetzungen bis zur Entstehungszeit der Rechtsbücher“, S. 30–32; zur terminologischen Problematik vgl. ebd., S. 27f.

ter (2013)⁹, Matthias Becher (2014)¹⁰, Wilfried Hartmann (2015)¹¹ sowie Johannes Fried (2016)¹² um entsprechende Gesamtdarstellungen verdient. Auch Rolf Bergmeier (2016)¹³ brachte eine Monographie zur Vita Karls des Großen hervor, verfolgte dabei jedoch einen überaus kritischen Ansatz. Andere Abhandlungen beschränken sich im Gegensatz hierzu auf die Betrachtung einzelner Ereignisse oder Begebenheiten aus dem Leben des Franken. In diesem Zusammenhang ist vor allem das von Peter Godman, Jörg Jarnut und Peter Johanek herausgegebene Sammelwerk (2002)¹⁴ zu nennen, das sich vornehmlich den Geschehnissen um die Kaiserkrönung¹⁵ Karls des Großen widmet. Einblicke in die Architektur und Kunst im Umkreis des Karolingers¹⁶ bieten demgegenüber der in jüngerer Vergangenheit veröffentlichte Sammelband von Egon Wamers (2016)¹⁷ sowie eine von Michael Imhof in Zusammenarbeit mit Christoph Winterer publizierte Beitragssammlung (2013)¹⁸. Die literarische Darstellung Karls des Großen im europäischen¹⁹ Raum wird in verschiedenen Aufsätzen, die unter der Herausgeberschaft von Bernd Bastert erschienen sind, eingehend beleuchtet (2004)²⁰. Diese exemplarische Auflistung einiger mit Bezug zu Karl dem Großen erschienenen Betrachtungen macht zum einen deren thematische Vielseitigkeit deutlich und wirft zum anderen die Frage auf, wieso es einer weiteren Abhandlung bedarf, die diesen zur Leitfigur ihrer Ausführungen erklärt.

Bereits dem Titel der vorliegenden Studie ist zu entnehmen, dass sich diese in die vorstehend zuletzt genannte Rubrik einfügt, den Karolinger also in einem bestimmten Zusammenhang zu betrachten sucht. Obschon der hierbei verwendete grammatischen Artikel („der“) eine Beschränkung auf personelle Gesichtspunkte nahtlos scheint, zielen die nachfolgenden

⁹ *Weinfurter*, Karl der Große.

¹⁰ *Becher*, Karl der Große.

¹¹ *W. Hartmann*, Karl der Große.

¹² *Fried*, Karl der Große.

¹³ *Bergmeier*, Karl der Große.

¹⁴ *Godman/Jarnut/Johanek* (Hg.), Kaiserkrönung.

¹⁵ Hierzu vgl. Abschnitt „Kaiser Karl der Große“, S. 104–110.

¹⁶ Hierzu vgl. Anm. 574.

¹⁷ *Wamers* (Hg.), Karl der Große.

¹⁸ *Imhof/Winterer* (Hg.), Karl der Große.

¹⁹ Der Begriff „europäisch“ bzw. „Europa“ wird im Rahmen der vorliegenden Untersuchung zur Verdeutlichung des geographischen Bezugs genutzt. Die Verwendung erfolgt demgemäß in dem Bewusstsein, dass sich das (früh-)mittelalterliche Europa nicht als gemeinsamen Rechtsraum verstand, obschon der Terminus „Europa“ bereits im Frankenreich unter Karl dem Großen anzutreffen war (*Stolleis*, ²HRG I [2008], Sp. 1439–1441 [1439]: *Rex, pater Europae*).

²⁰ *Bastert* (Hg.), Mythos.

Überlegungen keineswegs darauf ab, die Sachsen²¹ ausschließlich als Ethnie in den Blickpunkt zu nehmen. An ausgewählten Stellen soll ebenso das Wirken Karls des Großen als Gesetzgeber für den sächsischen Siedlungsraum Berücksichtigung finden. Die insoweit scheinbar weniger geglückte Titelgebung gründet sich auf die Reimpaarvorrede²² des Sachsenpiegels²³ (*Spiegel der sassen*²⁴), der, wie im Folgenden deutlich werden wird, für die nachfolgenden Ausführungen von grundlegender Bedeutung ist. Eine Antwort auf die Frage nach deren Berechtigung oder gar Notwendigkeit ist damit zweifelsohne noch immer nicht gegeben. Diese ergibt sich vielmehr aus einer Gesamtschau des Untertitels und Inhaltsverzeichnisses der vorliegenden Arbeit, die einen genauereren Einblick in deren inhaltliche Ausrichtung gewährt. Dabei wird ersichtlich, dass sich die nachstehende Betrachtung nicht auf das lebzeitliche Wirken Karls des Großen als Gesetzgeber der Sachsen beschränkt, sondern ebenso dessen Heranziehung als Stifter des Landrechts²⁵ des Sachsenpiegels berücksichtigt. Auch das berühmteste deutsche Rechtsbuch²⁶ des Mittelalters erfreut sich in der Forschung bekanntermaßen großer Beliebtheit, wie unter anderem die in jüngster Vergangenheit erschienene Monographie von Heiner Lück verdeutlicht (2017)²⁷, sodass dessen bloße Einbeziehung die vorliegende Untersuchung ebenfalls nicht zu rechtfertigen vermag. Dieser Eindruck scheint sich zu erhärten, da die Bemühung Karls des Großen als Legitimationsfigur des Sachsenpiegels (und weiterer Rechtsbücher) keinen neuen Forschungsansatz darstellt. Diese findet bereits in verschiedenen Abhandlungen Erwähnung, im Besonderen in Winfried Trusens Grundlagenbeitrag (1985)²⁸. Darin setzt er sich intensiv mit der Idee vom Kaiserrecht²⁹ auseinander und zeichnet deren Entwicklung und Bedeu-

²¹ Hierzu vgl. Abschnitt „Die Sachsen – von ihren Anfängen bis zur Entstehung des Sachsenpiegels“, S. 55–78. – Seit dem 12. Jahrhundert bildete das östliche Sachsen den Kerninhalt des Begriffs (*Theuerkauf*, Sachsenrecht, S. 416). – Ausführlicher zum Wandern des Begriffs vgl. im Abschnitt „Die Sachsen – von ihren Anfängen bis zur Entstehung des Sachsenpiegels“, S. 76–78.

²² Hierzu vgl. im Abschnitt „Inhalt“, S. 174.

²³ Hierzu vgl. Abschnitt „Sachsenpiegel“, S. 165–200.

²⁴ F. Ebel (Hg.), Sachsenpiegel, S. 24, v. 178: „spigel der sachsen“.

²⁵ Hierzu vgl. im Abschnitt „Inhalt“, S. 187 f. – Jegliche Ausführungen zur Legitimation des Sachsenpiegels beziehen sich, sofern sich aus dem jeweiligen Zusammenhang nichts anderes ergibt, ausschließlich auf dessen landrechtliche Bestimmungen. – Zum Lehnrecht (zum Begriff vgl. im Abschnitt „Inhalt“, S. 188 f.) und seinem Legitimationsstifter vgl. Anm. 1684.

²⁶ Zum Begriff vgl. im Abschnitt „Hochmittelalter“, S. 46–50.

²⁷ Lück, Rechtsbuch.

²⁸ Trusen, ZRG GA 102 (1985), S. 12–59.

²⁹ Hierzu vgl. Anm. 1634.